

II-4009 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2076/J

1988-04-29

A N F R A G E

der Abgeordneten Geyer und Freunde

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend B208

Der Neubau von überregionalen Bundesstraßen stößt immer mehr auf den heftigen Widerstand der Bevölkerung. Zurecht wird dadurch eine weitere Förderung des motorisierten Individualverkehrs befürchtet, indem durch Attraktivierung und Beschleunigung immer mehr Verkehr angezogen wird.

Die Bürgerbeteiligung ist gerade in diesem Bereich äußerst gering entwickelt, so versuchen Bürgerinitiativen durch Druck auf die örtlichen Medien, die regionalen Politiker und Parteien, die bereit sind, sich ihrer Anliegen anzunehmen, auf die Entscheidungsträger einzuwirken.

So stößt die geplante B208 auf massive Einwände der regionalen Bevölkerung.

Deswegen stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Wie weit ist die Planung der B208 gediehen?
2. Wie rechtfertigt Ihr Ministerium diese Bundesstraße?
3. Mit welcher Verkehrsdichte ist dort in Zukunft zu rechnen?
4. Wieviel natürliche Flächen werden durch den Bau dieser Straße direkt durch Versiegelung beeinträchtigt, welche Flächen (insbesondere agrarische) mittelbar (durch Böschungen, Immissionsbelastungen, durch Abwasser, Abrieb, Schadstoffe aus dem KFZ-Verkehr)?

5. Nach welchem Gesamtverkehrskonzept für das Land Niederösterreich rechtfertigt sich der Bau der B208?
6. Wie errechnet sich die Wirtschaftlichkeit dieser Bundesstraße?
7. Liegt bereits eine Umweltverträglichkeits-Prüfung vor? Nach welchen Kriterien wurde sie erstellt? Wenn nein, werden Sie eine solche erstellen lassen?
8. In welcher Form war in der Vergangenheit die regionale Bevölkerung in die Planung dieser Bundesstraße eingeschlossen, welche Möglichkeiten der Mitwirkung planen Sie für die Zukunft?
9. Sind Sie bereit, Vertreter der Bürgerinitiative B208 zu empfangen, um ihre Anliegen anzuhören?